

Was braucht die Seele

Fachtagung der ESIO

«Integrative Therapie des
Mammakarzinoms»

am 15. September 2016

Referentinnen:

Bea Keller Meyer

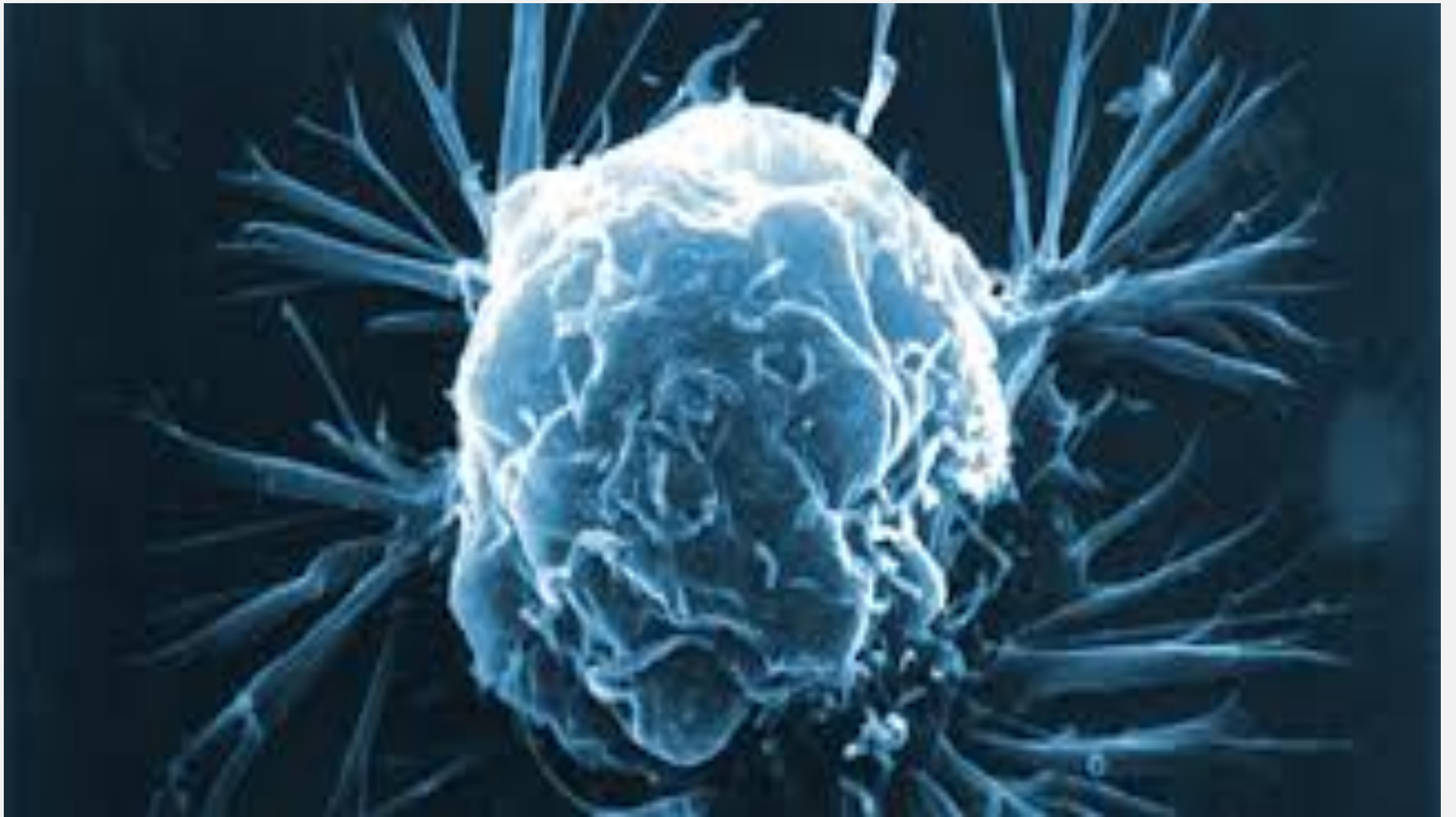
Dorothea Elmenthaler Saurer

Psychoonkologinnen

Stadtspital Triemli Frauenklinik Zürich









«Ich fühle mich wie von einem Hochhaus gestossen im freien Fall.

Mir hat es gänzlich den Boden unter den Füßen weggezogen.

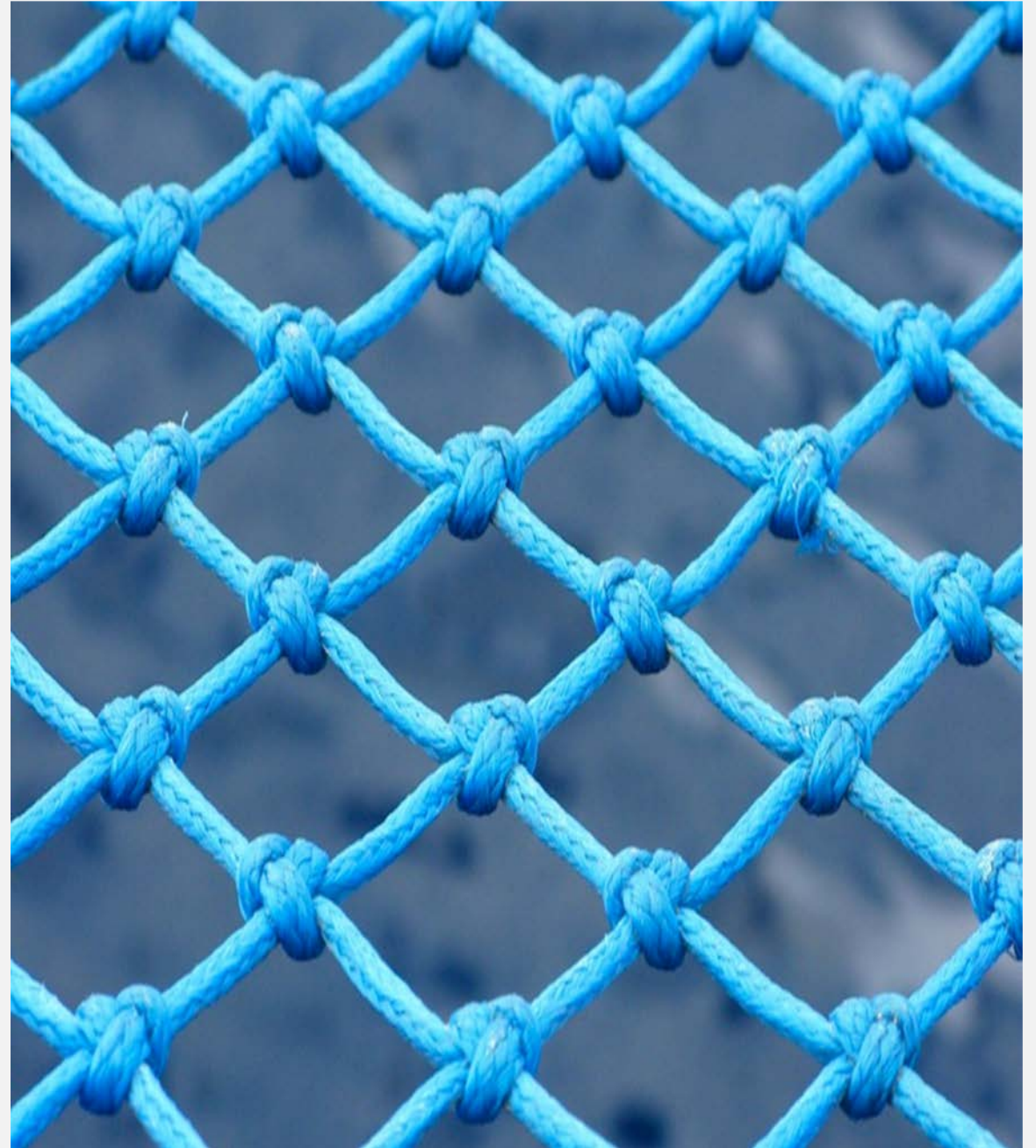
Wo und wie ich unten ankomme –
ich weiss es nicht»

Aus dem Alltag gerissen

- Von der gesunden Frau zur Patientin
- «Warum Ich?» Scham, Kränkung, Schuldgefühle
- Angst vor körperlichen Veränderungen (Ablatio, Haarverlust)

Das blutende Herz – Blut tropft auf verbrannte Erde

- Akzeptanz für aufwühlende Emotionen
- Wertschätzung und einfühlsame Präsenz
- Geduld und Bereitschaft, Informationen und Erklärungen auch mehrmals zu benennen



Psychoonkologische Unterstützung

- **Beziehungsarbeit**
- **Gespräch**
- **Kreative
Ausdrucksmöglich-
keiten**
- **Imaginationen**

- Weiblichkeit, Attraktivität und Sexualität
- Verunsicherung in der weiblichen Integrität



Geborgen im Schutzmantel

Zurück auf der Erde



Die existentielle Störung

Seminar für Patientinnen

Erleben von
Zugehörigkeit

Entwickeln von Intimität
und Akzeptanz zu sich
selbst

Vertrauen in den eigenen
Körper stärken



- Mir wurde bewusst, dass es nach Abschluss der Chemo länger dauern würde bis ich mich wieder fit fühlen und die unangenehmen Nebenwirkungen verschwunden sein würden. Das hat mich gelassener gemacht. (Erwartungsdruck)
- Ich fühle mich gestärkt, ausgeglichener und zuversichtlicher als vor dem Seminar, habe weniger Angst, dass die Krankheit wieder kommt (Rezidivangst)
- Während der Chemotherapie ging es einfach ums Überleben. Das Seminar war wie eine Traumatherapie, hat die traumatische Zeit anerkannt und einen Break in vorher / nachher gemacht. (Verarbeitung und Integration)

